

Eckard Michels

Deutsche in der Fremdenlegion 1870-1965

Mythen und Realitäten

5., durchgesehene Auflage

FERDINAND SCHÖNINGH

Paderborn · München · Wien · Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DER HERAUSGEBER	9	
VORWORT	11	
1. GESCHICHTE, STRUKTUR UND AUFGABEN DER FREMDENLEGION		19
Die Gründung der Fremdenlegion und ihre Statuten	19	
Erste Einsätze	23	
Der Proporz der Nationalitäten	26	
Legion und Armée d'Afrique	27	
Zwischen Auflösung und Aufopferung	29	
Fünf Grundmerkmale der Legion	30	
2. „SKLAVEN DER MARIANNE“: DEUTSCHLAND ENTDECKT DIE FREMDENLEGION (1870-1914)		35
Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71	35	
Die Legion als Exilarmee für Elsaß-Lothringer	36	
Koloniale Expansion und militärische Meriten	37	
Deutschland wird aufmerksam	41	
Personalprobleme der Legion	44	
Die Casablanca-Affäre	46	
Die deutschen Kampagnen gegen die Legion	55	
Französische Reaktionen	64	
Ein deutsch-französischer Teilkompromiß	66	
Fazit	69	
3. UMWORBENE FEINDE (1914-1918)		72
Ausländische Kriegsfreiwillige als Legionäre	72	
Nibelungentreue zur Legion?	74	
Fazit	78	

4. ALS MINDERHEIT ERWÜNSCHT, ALS MEHRHEIT GEFÜRCHTET (1919-1939)	80
Konkurrenz durch die spanische Fremdenlegion	80
Die Vergrößerung der Legion	82
Anwerbungen in den besetzten Rheinlanden	86
Erneute deutsche Kampagnen gegen die Legion	88
Die Legion begrenzt die Zahl der Deutschen	98
Die Maßnahmen des NS-Regimes	103
Die Zahl der deutschen Legionäre sinkt	108
Fazit	111
5. ZWISCHEN EXIL, REPATRIIERUNG UND AUSLIEFERUNG (1939-1943)	113
Die Mobilisierung der Ausländer 1939/40	113
Vom Internierungslager in die Fremdenlegion	115
Das Schicksal der jüdischen Freiwilligen	119
Der Undank des „Vaterlandes“	124
Repatriierungsvorschläge aus Vichy	126
Repatriierungsforderungen aus Berlin	133
Fazit	139
6. VOM KRIEGSGEFANGENENLAGER IN DIE FREMDENLEGION (1943-1947)	142
Personalangel der Legion	142
Ausbau statt Verkleinerung: Die Legion bei Kriegsende	145
Anwerbungen unter Wehrmachts- und SS-Angehörigen	150
Zwangsrekrutierte oder Freiwillige?	159
Wieviele Kriegsgefangene gingen in die Legion?	164
Fazit	168
7. VON LANDAU NACH DIEN BIEN PHU: DER INDOCHINAKRIEG (1946-1954)	170
Frankreichs Rückkehr nach Indochina	170

Cao Bang und die Folgen	174	
Die Rolle der Legion innerhalb des französischen Expeditionskorps	177	
Keine Alternative zu den Deutschen	186	
Das soziale Profil der deutschen Legionäre	195	
Die Legion als Spiegel der Nachkriegsgesellschaft	204	
Fazit	208	
8. VON INDOCHINA IN DIE DDR:		
REPATRIIERUNG MIT HILFE DES VIET MINH (1950-1956)	210	
Die Haltung der Truppe: Keine Probleme mit einem „schmutzigen Krieg“	210	
Psychologische Kriegführung des Viet Minh	215	
Die Umerziehung mißlingt	218	
„Heimkehr“ in die DDR	220	
Die Legion als Propagandamittel gegen die Westintegration der Bundesrepublik	222	
Fazit	226	
9. HOFFEN AUF DIE SOUVERÄNITÄT: DIE BUNDESREPUBLIK UND DIE FREMDENLEGION (1949-1955)		228
Rekrutierungen in Westdeutschland	228	
Reaktionen der Öffentlichkeit	233	
Die Juso-Kampagnen	238	
Der Mythos vom Legionswerber	242	
Innen- und sozialpolitische Gegenmaßnahmen	247	
Offizielle Demarchen zwischen Deutschland und Frankreich	252	
Fazit	263	
10. VON EINER KRISE IN DIE NÄCHSTE: DER ALGERIENKRIEG UND DAS ENDE DER „DEUTSCHEN“ LEGION (1954-1965)		266
Der Beginn des Aufstandes	266	
Das ungleiche Kräfteverhältnis zwischen Kolonialmacht und Befreiungsbewegung	269	
Stimmungstief in der Legion	274	
„Rückführungsdienst“ der FLN und „Eingliederungshilfe“ der Caritas	278	

Die französische Gegenoffensive	283
Das deutsche Kontingent bleibt unersetzlich	291
Generalsputsch in Algier 1961	294
Ungewißheit über die Zukunft der Legion	297
Fazit	302
11. DEBATTE UNERWÜNSCHT: DIE FREMDENLEGION IN DEN DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN BEZIEHUNGEN WÄHREND DES ALGERIENKRIEGES (1955-1962/63)	304
Bonn und der Algerienkrieg	304
Wenig Engagement für deutsche Legionäre	309
Die Haltung der SPD	316
Die FLN zwischen Bonn und Ost-Berlin	319
Eine pragmatische Lösung	324
Fazit	328
12. DAS „RÜCKGRAT“ DER LEGION: GRÖSSE, QUALITÄT UND ERFAHRUNGEN DES DEUTSCHEN KONTINGENTS (1870-1965)	331
GLOSSAR UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	342
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	346
1. Archivalien	346
2. Auswahlbibliographie	349
PERSONENREGISTER	360
BILDQUELLENVERZEICHNIS	362